

Wiesbaden.

Freitag
Berggänge
Wiesbadens unter
Blick pro Person.
am Haupt-
euses.
h jeweils nach
beschaffenheit.

stuben
Webergasse

stheater
besucht
alsweine
lung

n
und dunkel

s
kreuz
alt- und warm-
äder
uellen
neu umgebaut.

teliers
nstler.
baden).

12-13 Uhr.
i und Andrej
rasse 9, pt.
met Eiches-
anna Queden-
Sonntags
224 39.

r. Fernspr.
ph. Arndt-
220 76. —
mstrasse 18.

oby
rich

tr. 9
(en)
— 2284

er
rt
lung

„Palast-Hotel“

Jeden Sonntag Tanztee. Tanzkapelle Schillinger.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 9.

Donnerstag, 9. Januar 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der Gesellschaftsspaaziergang

Morgen Freitag führt zum Panoramaweg, Café Panorama. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Symphoniekonzert.

Morgen Freitag findet 20 Uhr zu Ehren der amtlichen Versammlung der Direktoren höherer Schulen ein Symphoniekonzert des Kurorchesters unter Leitung von Carl Schuricht und unter solistischer Mitwirkung von Konzertmeister Rudolf Schöne statt. Es gelangen zur Aufführung: L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-dur Eroica; A. Dvorak: Violinkonzert; J. Brahms: Akademische Fest-Ouverture. Für Dauerkartennhaber ist die Lösung einer Zuschlagskarte von —30 M. erforderlich.

Kur und Gesellschaft.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind eingetroffen: Rittergutsbesitzer Freiherr v. Cramm von Brüggem in der „Rose“. — Senatspräsident Hegener aus Köln im „Hansa-Hotel“. — Frau Exzellenz v. Scheleya aus Karlsruhe im „Fürstenhof“. — Im „Nassauer Hof“ sind Graf Strachwitz, Gräfin Strachwitz und Graf Saurma-Jeltsch abgestiegen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ hat zu seinem sechsten Konzert Prof. Eduard Erdmann gewonnen. Der Künstler gehört zu den berühmtesten und gefeiertsten Pianisten der Gegenwart und steht dank seiner vor mehreren Jahren im Kurhaus errungenen Triumphe auch hier noch in bester Erinnerung. Das gewählte Programm bringt Schubert (darunter die Sonate in B-dur), Brahms, Beethoven und die Hochzeitsszenen von Smetana. Das Konzert findet am Montag, den 13. Januar, um 19.30 Uhr im Kasino statt. Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten zu 2,50, 3,50 und 5 M. bei Moritz & Münzel, Stöppler, Franz Schellenberg (Kirch-gasse) und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Rundfunk.** Unser Mitarbeiter Hans Giffen (Wiesbaden) spricht am 16. Januar (15.15 Uhr) in der Jugendstunde des „Südwestdeutschen Rundfunks“ (Frankfurt a. M.) über den Jugendschriftsteller „Christoph v. Schmid und seine Geschichten“.

— **Die Dauer von Ferngesprächen** gewöhnlicher Art wird vom 1. Februar ab auf 12 Minuten statt

wie bisher auf 6 Minuten beschränkt, wenn noch andere Gesprächsanmeldungen für die Leitung vorliegen. Gespräche mit Vorrang, das sind vor allem Blitzgespräche und dringende Gespräche, dürfen in solchen Fällen bis zu 15 Minuten ausgedehnt werden.

— **Ehrenurkunden.** Die Industrie- und Handelskammer hat im letzten Vierteljahr 1929 dreiundzwanzig Ehrenurkunden für 25jährige und längere Tätigkeit in einem Betriebe verliehen.

— **Todesfall.** Der frühere Besitzer des Hotels „Kölnischer Hof“, Herr Georg Hahn, ist in Schwäbisch-Hall gestorben.

— **„Melodie des Herzens“ im Ufa-Palast.** Dieser erste grosse Tonfilm der Ufa bedeutet technisch einen erheblichen Fortschritt, besonders die ausgezeichneten Anfangsszenen (Regie Hans Schwarz) beweisen, wie unendlich viel plastischer der photographisch aufgenommene echte Ton der Eisenbahn, der Strassenbahn, der auf dem Bahnsteig sich begrüssenden Menschen usw. den stummen Bildvorgang unterstreicht als jede Orchesterbegleitung, und sei es eine künstlerisch vollkommene. Diesen Film hat man mit Recht in der Berliner Kritik „eine grosse Parade von Tönen und Geräuschen“ genannt: Hähne krähen, Hühner gackern, Schweine grunzen, Enten schnattern, Kirchenglocken läuten, Klingelzeichen jeden Systems sind zu hören, eine Kuckucksuhr schlägt, Menschen und Fabriksirenen heulen, Eisenbahnzüge rattern, Lokomotivendampf zischt, Schritte hallen, Gläser klirren, Schüsse knallen, Autos hupen, Geigen singen, Trompeten dröhnen, Flöten pfeifen, Türen werden zugeschlagen, das Stimmengewirr des Großstadtrubels wird vernehmbar, der Lärm des Rummelplatzes.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mainzer Strasse 98 Niederlage Wiesbaden Tel. 275 77

Nichts fehlt. Ganz ausgezeichnet sind alle diese akustischen Ausdrucksformen bunten Lebens von Fritz Thiery eingefangen und wiedergegeben, ein Erfolg deutscher Technik, deutscher Apparate. Nur die menschliche Stimme kommt noch ohne Wärme und genügende Deutlichkeit. Das ungarische Milieu ist mit aussergewöhnlicher Echtheit und Lebendigkeit eingefangen, alles ist brillant gesehen, die Szenen in der Soldatenstube und Kneipe, die Braut-schau in dem Dorf. Die Geschichte selbst ist banal. Mit einem Pfefferkuchenherz beginnt es, das der

Bierstube Metropole Wir sind bei
hochkultivierter
Küche preiswert
Machen Sie einen Versuch

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus: 16 und 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: 16.30—18.30 Uhr Tanztee.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Cavalleria rusticana“. — „Der Bajazzo“. Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Vater sein dagegen sehr“. (Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen. Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taubusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eisener Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tea: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Wäzertube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais.

Soldat Janos Garas seiner Julia Balog schenkt. Und es endet damit, dass Julia ins Wasser geht, weil Janos sich von ihr losgesagt hat, aus tragischem Missverstehen: er sah sie in einem Bordell, und da er sich nicht erklären konnte, wie sie hineinkam, nennt er sie „Frauenzimmer“ und lässt sie stehen, ohne nähere Erklärungen zu verlangen oder zu bekommen. Schauspielersisch bereitet die grösste Freude Willy Fritsch. Ein schlechter, einfacher Bauernbursche, eine unkomplizierte Natur, aber von einer natürlichen Geradheit und Anständigkeit. Auch sein Singen ist sympathisch einfach. Das Mädchen spielt Dita Parlo, lange nicht so echt wie Fritsch, aber von der Regie gut geführt, also erfreulicher als sonst. In den Chargen lernte man eine Anzahl ungarischer Darsteller kennen, alle von der ersten Garnitur

(Fortsetzung Seite 3.)

Vortrag über die deutsche Grönland-Expedition.

Im Kurhaus

sprach am Dienstag der bekannte Gelehrte Dr. Georgi, der als Meteorologe und Photograph die Expedition von Prof. Wegener nach Grönland mitgemacht hat, über seine Erlebnisse auf dem Inlandeis. Der Grund der Fahrt war die Erforschung der Gletscherformationen und der Luftströmungen, um der Schifffahrt und ihrer sicheren Durchführung zu dienen. Ausserlich war es eine kleine Expedition, so berichtete der Redner, denn wir waren unser nur vier Mann, Professor Wegener, der berühmte Grönlandforscher, natürlich als Leiter, und ausser uns beiden zwei alpinistisch geschulte Physiker Dr. Loewe und Dr. Sorge aus Berlin. Aber wir besaßen ein eigenes Motorboot, in Grönland ebenso unentbehrlich wie hier die Eisenbahn, und so konnten wir durch äusserste Intensität unserer Arbeit unsere geringe Kopffzahl mehr als wett machen. Unsere Aufgabe bestand darin, unter den vielen Gletschern, die vom

Inlandeis herabsteigen, einen ausfindig zu machen, den wir mit unserer ganzen Ausrüstung als Strasse zum Inlandeis selbst benutzen könnten. Dann sollten wir möglichst weit ins Innere vorstossen und hierbei Messungen verschiedener Art ausführen. Die Aufgabe erwies sich als recht schwierig. In jeden Fjord mussten wir hineinfahren, immer durch Eis bis an die Gletscherfronten heran, 2200 Seemeilen, soweit wie von Norddeutschland zum Nordpol, hat unser tüchtiges Boot gemacht. Und erst nachdem wir 15 teilweise ganz gewaltige Gletscher untersucht hatten, fanden wir den gesuchten Weg zum Inlandeis. Es ist das erste Mal, dass diese Riesengletscher, gegen die alle Alpengletscher wie Spielzeug wirken, und ebenso die Eisfjorde mit den teilweise phantastischen Formen der Eisberge im Film festgehalten wurden. Ungeheuer sind die Maßstäbe, die man hier anlegen muss, wenn man bedenkt, dass der riesige Jakobshavner Gletscher in 6 km Breite täglich 40 Millionen Tonnen Eis ins Meer hinausschiebt, in der Tat eine gigantische Eisfabrik! Und es sind diese Eisberge, die später bei Neufundland der Schifffahrt so grosse Schwierigkeiten machen. Im Expeditionsfilm, der so einzig-

artig ist, weil kein einziges „gestelltes“ Bild darin ist, verfolgen wir, wie der Aufstieg im Gletscher, zum Teil auf nur für Schwindelfreie gangbaren Eis-rippen, vor sich geht, und wir atmen mit den Teilnehmern erleichtert auf, als die letzte gefährliche Spalte im Gletscher überwunden ist und nun der Zugang zum Inlandeis selbst offensteht. In einer Reihe von Aufnahmen wird weiter das Reisen mit Hundeschlitten auf dem Inlandeis vorgeführt. Neben der Wahrhaftigkeit dieses Filmes, in der sein besonderer Reiz liegt, ist die Schönheit der Aufnahmen zu loben, die bei Kälte, Schneefegen, Sturm und unter ständiger Lebensgefahr gemacht wurden. Der Film vermag tatsächlich ein Bild vom Fortgang der Expedition zu geben, nicht der Sensationen, aber des eigentlichen Ablaufens der Arbeiten, vor allem des Kampfes mit den so ermüdenden Tücken des Eises in jeglicher Form: als Packeis in den Fjorden, Eisberge auf See, Gletscher und Inlandeis und -schnee. Dieser Film ist wertvoller als so mancher nur auf Sensationen zugeschnittene Polarfilm, er wurde hier zum ersten Male überhaupt gezeigt. Es gab starken Beifall.

Kurhaus Wiesbaden**Donnerstag, den 9. Januar 1930.**

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Schlittschuhläufer, Walzer . . . Waldteufel
3. Potpourri aus „Die lustige Witwe“ . . . Lehár
4. Tom der Reimer, Lied . . . Löwe
5. Quintessenzen, Potpourri . . . Morena
6. Still, wie die Nacht . . . Blon

16 Uhr:

Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Militärmarsch . . . F. Schubert
2. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
3. Nocturno aus „Ein Sommernachtstraum“ . F. Mendelssohn
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . Joh. Strauss
5. Spielmanns Abschied, Romanze . . O. Höser
6. Trompete-Solo: Kammermusiker M. Exss
7. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ . R. Wagner
8. Harfners Abendsang, für Streichorchester und Harfe . . W. Kienzl
9. Fantasie aus „Das Wunder“ . E. Humperdinck

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Huldigungsmarsch . . . F. Liszt
2. Ball-Ouverture . . . A. Sullivan
3. Suite pittoresques (4 Sätze) . . J. Massenet
4. Entr'acte — Gavotte . . . E. Gillet
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ . . O. Nikolai
6. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . G. Verdi

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mark.

Wochenübersicht

Freitag, den 10. Januar.

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Symphonie-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solist: Konzertmeister Rudolf Schöne, Violine

Samstag, den 11. Januar.

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 12. Januar.

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Konzert unter Mitwirkung des „Liederkreis-Mainz“. Leitung: Kapellmeister A. König.

Staatstheater Wiesbaden**Grosses Haus**

Donnerstag, den 9. Januar 1930.

12. Vorstellung 12. Vorstellung. Stammreihe C.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernoper)

Melodrama in einem Aufzuge, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . Grete Reinhard
Turiddu, ein junger Bauer . . . Eyvind Loholm
Lucia, seine Mutter . . . Lilly Haas
Alfio, ein Fuhrmann . . . Nic. Geisse-Winkel
Lola, seine Frau . . . Th. Müller-Reichel
Ein Bauer . . . Hch. Weyrauch
Eine Bäuerin . . . Elisabeth Weber

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Hierauf:**Der Bajazzo**

(Pagliacci)

Drama in zwei Akten mit einem Prolog.
Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von L. Hartmann.**Personen:**

Canio, Haupt einer Dorfkomödianten-
truppe (in der Komödie: Bajazzo) . . . Fritz Scherer
Nedda, sein Weib (in der Komödie:
Columbine) . . . Ilse Habicht
Tonio, Komödiant (in der Komödie:
Taddeo) . . . Robert Steel
Beppo, Komödiant (in der Komödie:
Harlekine) . . . Heiner Schorn
Silvio, ein junger Bauer . . . Carl Schmitt-Walter
Erster Bauer . . . Heiner Weyrauch
Zweiter Bauer . . . Hans Schuh

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in
Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.**Wochenspielplan****des Staatstheaters Grosses Haus.**Freitag, den 10. Januar, Stammreihe E:
Wilhelm Tell. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 11. Januar, nachmittags, bei aufgehobenen
Stammkarten, kleine Preise:
Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.
Anfang 15 Uhr.Abends, Stammreihe G:
Norma. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 12. Januar, nachmittags, bei aufgehobenen
Stammkarten, kleine Preise:
Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.
Anfang 14.30 Uhr.
Abends, Stammreihe F:
Die Herzogin von Chicago.**Staatstheater Wiesbaden****Kleines Haus**

Donnerstag, den 9. Januar 1930.

9. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe IV.

Vater sein dagegen sehr!Komödie in 3 Akten (7 Bildern) von E. C. Carpenter.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Sil. Vara.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Sir Basil Winterton . . . Bernhard Herrmann
John Ashley . . . Kurt Sellnick
Dr. Francis Keating . . . Paul Wiegner
Kate Trent . . . Ottilie Gerhäuser
Georg Trent, ihr Sohn . . . Paul Breitkopf
Bianca Credaro . . . Marga Kuhn
Maria Credaro . . . Herta Genzmer
Tony Kratochwill . . . Olly Heidenreich
Karl Winter . . . Zdenko Zirner
Larkin, der Kammerdiener Sir Basil's . . . Bogislav v. Heyden
Jennie, Stubenmädchen bei Sir Basil . . . Marianne Elman
Hortense, Zofe . . . Doria Voss
Roberts . . . Edmund Kosseg

Das erste Bild spielt auf dem Gut von Sir Basil, das zweite
Bild in Manchester, das dritte Bild in Florenz, das vierte Bild in
Wien, das sechste und siebente Bild wieder bei Sir Basil.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen 4 Wochen, zwischen dem
2. und 3. Akt 3 Monate, zwischen dem 6. und 7. Bilde
24 Stunden.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Kleines Haus.**Freitag, den 10. Januar, Stammreihe VI:
Mädl. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 11. Januar, Stammreihe V:
Eine Frau ohne Bedeutung. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 12. Januar, Stammreihe II:
John Gabriel Borkman. Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge**

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M.	Abfahrt	
		Kurhaus	Kurbau
Donnerstag: Assmannshausen, durch den Rheingau	5.50	14.00	15.30
Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sek- kellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Ver-
kauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktions-
280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklick,
Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schotten-
fels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 255 81;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 280 21;
Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel.
254 04 u. 254 05; L. Rettemayer, Kaiser-Friedrich-
Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-
Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.**Jeder Kurgast**und jeder Besucher Wiesbadens
liest das **Badeblatt.****Fernruf 20600**

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze**Eulitz & Koch**Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft**Auto- u. Pferdedroschken**

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb**Sammelnummer**
59966**Park-Casino im Park-Hotel**

Telefon 28710/17

(geschl. Gesellschaft)

Wilhelmstrasse 30

Im Spielsaal das beliebte Ecarté-Casinospiel

Angenehmer Aufenthalt

On parie français etc.

Geselligkeit

Seriöse Leitung

Direktion: **Walter Bierau****VILLEN**Geschäftshäuser
EtagenhäuserVorteilhafte
Gelegenheitskäufe!**Schottenfels & Co.**

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Telephon 272 24

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 u. 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!
Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichspost, die mit eingedruckter Karte für 12 Pf. verkauft wird.

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM KOCHBRUNNEN
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 Uhr und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen: Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet. Eintrittspreis: 0.50 Mk.



Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag Gesellschaftsspaziergänge in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses. Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben: Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel-Pension Villa Rupprecht

Sonnenberger Strasse 40 Telefon 274 52
Hausersten Ranges, herrliche Südlage
Aussicht auf den Kurpark
Nähe Kurhaus, Staatstheater
Fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift
Anerkannt gute Verpflegung, jede Diät
Günstige Vereinbarungen

THEATER

Karten f. beide Staatsth.
Fernspr. 27 224
Nr. 27 224
SCHOTTENFELS & Co.
Gegründet 1875
Theaterkolonnade 29/35

Lösen Sie

Ihre Fahrkarten im Reisebüro der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Kranzplatz 5 Tel. 251 04/05

Masseuse

W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Budapester Bühnen entnommen. Frische, ursprüngliche Begabungen, mit unverbildetem, natürlichem Spieltrieb. Die Aufführung war ein unbedingter Erfolg.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Der grosse Preis für den Verlag Georg Westermann. Auf der Weltausstellung in Barcelona hat die Firma Druckerei und Verlag Georg Westermann, Braunschweig, für „Westermanns Monatshefte“, eine Wandkarte von Ecuador und sonstige Verlagswerke, die in den eigenen technischen Betrieben hergestellt wurden, den „gran Premio“ erhalten, ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die deutsche Wirtschaft im Ausland wieder an Ansehen gewinnt.

— Rekorde, die die Welt erschüttern. Josuah Washington Bottom in Marshalltown (U. S. A.) ist über Nacht zu einem der berühmtesten Bürger der Vereinigten Staaten geworden. Das heisst über Nacht ist nicht ganz richtig, denn er hat 82 Stunden dazu gebraucht, nämlich zur Eroberung des Dauerrekords im ununterbrochenen Anhören des Rundfunks. Er hat sich mit dieser Leistung zum Dauer-Rundfunkhörerweltmeister qualifiziert. — Von annähernd gleicher Wichtigkeit für die Kunst ist die Leistung Anton Lenuzzis in Raon l'Etape in den Vogesen, der 30 Stunden lang ohne Unterbrechung Violine gespielt hat und damit den bisher mit einer 24stündigen Leistung in österreichischem Besitz gewesenen Dauerrekord im Geigenspiel für Frankreich errungen hat.

— Mit Witzen gegen die Autoraserei. In Amerika versucht man, so lesen wir in der „Schweizer Hotel-Revue“, der Autoraserei mit Witzen beizukommen. Namentlich die Klubs sind im Begriff, die üblichen Schilder wie „Kurve“, „Wegkreuzung“ usw. durch Inschriften auszuwechseln, die einprägsamer sind. An den gefährlichen Stellen kann man daher seit neuester Zeit lesen: „Haben Sie ein ständiges Konto bei Ihrem Arzt?“, „Wer noch nicht genug vom Leben hat, fahre langsam!“, „Vollgas nur, wenn Sie Ihr Testament gemacht haben!“, „Der Friedhof ist nur zwei Schritte entfernt!“, „Krematorium zweite Strasse links!“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Januar 1930.
 • vor dem Namen bedeutet: als Passant
 angemeldet
 (Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
 Aducholas, H., Hr., Satonville, Viktoria-Hot.
 Attenar, H., Hr. m. Fam., Leewarden
 Schwarzer Bock
- B.**
 Bach, R., Hr., Neustadt, Domhotel
 Barbe, R., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 Barth, J., Hr. m. Begl., Koblenz
 Hotel Berg
 Baum, L., Hr., Krefeld, Grüner Wald
 Baumann, G., Hr., Düsseldorf, Hot. Oranien
 Bechtolsheimer, Fr. Pfarrer, Giessen
 Grüner Wald
 Bechtolsheimer, G., Frl., Hildesheim
 Grüner Wald
 Becker, K., Hr., Kassel, Grüner Wald
 Becker, P., Hr., Kaiserslautern, Hansa-Hot.
 Becker, F., Hr., Homburg, Einhorn
 Becker, H., Frl., Simmern, Pens. Vollrath
 Belek, L., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Bender, A., Hr. Fabr. m. Fr., Mannheim
 Metropole
 Beres, F., Hr., Riga, Viktoria-Hotel
 von Bernard, E., Hr., Buenos-Aires
 Kaiserhof
 Bernfeld, S., Hr. Dr. m. Sohn, Berlin
 Schwarzer Bock
 Bernhard, F., Hr. Ing. m. Fr., Nürnberg
 Römerbad
 Bernheim, E., Hr., Trier, Grüner Wald
 Beurschgens, M., Fr. m. Begl., Leiden
 Weisses Ross
 Bittner, M., Hr., Frankfurt a. M.
 Hotel Berg
 Böckamp, J., Hr., Soest, Grüner Wald
 Bollengraben, F., Hr., Solingen
 Grüner Wald
 Bossert, C., Hr., Stuttgart, Hotel Berg
 Brandes, F. A., Hr., Kopenhagen
 Viktoria-Hotel
 Brandis, E., Frl., Simmern, Pens. Vollrath
 Broecker, B., Hr. stud. Ing., Berlin
 Hansa-Hotel
 Broekmann, M., Frl., Papenburg
 Schwarzer Bock
 Bücken, C., Hr. Generaldir., Aachen
 Bellevue
 Bücken, J., Hr. Dir., Aachen, Bellevue
 Busch, L., Fr., Berlin, Hotel Nassau
- C.**
 Cordes, K., Hr., Hamburg, Goldenes Ross
 Cordes, J., Hr., Hamburg, Goldenes Ross
- D.**
 Daeh, A., Hr. m. Fr., Frankfurt, Metropole
 Dehane, L., Hr., Castletown, Ev. Hosp. II
 Dietrich, L., Hr. Dipl.-Ing., Nürnberg
 Hansa-Hotel
 Dierschlag, S., Hr. Schriftsteller, Berlin
 Hotel Nassau
 Domass, K., Hr. Reichsb.-Insp., Elberfeld
 Friedrichstr. 31
 Dreesler, A., Frl., München, Central-Hotel
 Dreyfuss, A., Hr., Giessen, Schaar's Hotel

- E.**
 Ebener, F., Hr. Fabr., Essen, Grüner Wald
 Edemann, M., Fr., Breslau, Kaiserbad
- F.**
 Fähring, J., Hr. m. Fr., Kreuznach, Union
 Fenigstajn, J., Hr., Warschau, Viktoria-Hot.
 Fischer, E., Hr., Schlagenbad, Goldener Brunnen
 Fischer, F., Hr. Geh. Reg.-Rat Dr., Mülheim (Ruhr), Rose
- G.**
 Genadowski, A., Frl., Frankfurt, H. Vogel
 Gerling, L., Frl., Klein Aubeim, Hotel Berg
 Gruschke, M., Frl., Halle, Metropole
 Grutsch, J., Hr., Frankfurt a. M., Einhorn
 Gregor, O., Hr., Borghorst, Hotel Dülheim
 Gutmann, F., Hr., Frankfurt, Metropole
- H.**
 Haag, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
 Haasmann, Chr., Hr., Leipzig, Viktoria-Hotel
 Hartmann, W., Hr., Noordwyk, Taunus-Hotel
 Haupt, Kl., Frl., Bad Sachsa, Goldenes Ross
 Haydn, A., Hr., Budapest, Viktoria-Hotel
 Hecker, L., Fr., New York, Blücherstr. 38
 Heine, M., Frl., Siegen, Einhorn
 Heinzerling, H., Fr., Siegen, Taunusstr. 54III
 Henkel, A., Hr. m. Fr., Viersen, Schwarzer Bock
 Hepp, K., Hr., Seelbach, Taunus-Hotel
 Heitz, E., Hr. m. Fr., Krefeld, Bellevue
 Hirsch, A., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 Höck, A., Hr. Dr., Gr. Flottbeck, Schwarzer Bock
 Holthausen, M., Hr., Köln, Hansa-Hotel
 Hohnen, W., Hr. Ing., Berlin, Hotel Berg
 Horn, P., Hr. Fabrikdir., Heidelberg, Grüner Wald
- J.**
 Junker, R., Hr. Stud., Darmstadt, Zur Stadt Biebrich
- K.**
 Kaiser, E., Hr., Heilbronn, Continental
 Kalb, Chr., Hr., Barmen, Zum Anker
 Kaster, A., Hr. m. Fam., New York, Kaiserhof
 Katzenstein, E. u. H., 2 Hrn., Köln, Kaiserhof
 Keil, A. J., Hr. Redakteur, Frankfurt a. M., Sanatorium Dr. Guradze
 Keller, E., Hr. Reichsb.-Oberinsp., Essen, Friedrichstr. 31
 Kellermann, M., Hr. Impressario m. Fr., Berlin, Palast-Hotel
 Kempf, Th., Hr., Amsterdam, Grüner Wald
 Kinkleib, F., Hr., Düsseldorf, Hotel Vogel
 Kirschbaum, E., Hr. Reichsb.-Oberinsp., Karlsruhe, Friedrichstr. 31
 Kleinheide, E., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 Klippel, F., Hr. Ing., Berlin, Hansa-Hotel
 Kloos, A., Hr., Paris, Taunusstr. 72
 Kodalle, F., Hr. Rent. m. Fr., Oberhausen, Domhotel
 Kohn, L., Hr., Nürnberg, Römerbad
 Krüger, E., Hr. Betriebsleiter, Giengen, Hotel Berg

- L.**
 van Leeuwen, A. K., Hr. m. Fr., Haag, Metropole
 Lindenburger, H., Hr. Oberzahlmeister, Rechnungsrat m. Fr., Miss-Treu, Kapellenstr. 31
 Loertscher, A., Hr., Bern, Friedrichstr. 31
 Lotz, C., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
 Louis, G., Hr. Stud. m. Begl., Paris, Uhlandstr. 16
- M.**
 Maier, E., Hr. Prof. m. Fr., Ettlingen (Bad.), Weisses Ross
 Malter, J., Hr., Wimmelsbach, Goldener Brunnen
 Matthes, O., Hr., Düsseldorf, Palast-Hotel
 Matthias, E., Hr., Berlin, Zur Stadt Biebrich
 Meckenstock, H., Frl. Stud., Heidelberg, Zur Stadt Biebrich
 Merzfern, P., Hr., Berlin, Central-Hotel
 Milz, J., Hr. Weingutsbes. m. Sohn, Palast-Hotel
 Möller, G., Hr. m. Fam., Gelsenkirchen-Buer, Kaiserhof
 Müller, E., Hr. Hotelbes., Baden-Baden, Schwarzer Bock
- N.**
 Naher, H., Hr. Stud., Bingen, Hotel Berg
 Nahm, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Darmstadt, Hotel Berg
 Nellen, H., Hr. Verlagsdir. m. Fr., Düsseldorf, Fürstehof
 Hoeltgen, P., Hr. Fabr., Solingen, Schwarzer Bock
- O.**
 Oettinger, H., Hr. Dir., Köln, Schwarzer Bock
- P.**
 Orschall, J., Hr., Köln, Weisses Ross
 Osieck, J., Hr. m. Fr., Bussum, Hotel Oranien
- R.**
 Paravicini, M., Fr., Basel, Hotel Regina
 Pauly, P., Hr., Altegrund, Grüner Wald
 Pesseke, E., Frl., N. Sollendorf, Hotel Berg
 Peters, C., Hr. Pfarrer, Bonn-Velich, Pariser Hof
 Plum, S., Fr., Düsseldorf, Hotel Oranien
 Poth, J., Hr. Pfarrer, Hattenheidenheim, Einhorn
- S.**
 Raith, F., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
 Reinold, P., Fr., Belbra, Evang. Hospiz II
 Richter, R., Hr. Rechn.-Rat, Kassel, Evang. Hospiz
 Riemenschneider, L., Hr. Ing., Düsseldorf, Hotel Reichspost-Reichshof
 Röhr, R., Hr. Dir., München, Domhotel
 Roemer, H., Hr. Reichsb.-Oberinsp., München, Friedrichstr. 31
 Roesch, A., Hr., Freiburg, Schwarzer Bock
 Rommenhühler, H., Hr., Berlin, H. Nassau
- T.**
 Thaler, F., Hr. m. Fr., Köln, Hansa-Hotel
 Thomaschky, W., Hr. Reg.-Oberbaurat, Koblenz, Hansa-Hotel
 Tshernachs, R., Frl., Kallenbentz, Park-Hotel
- V.**
 Voigt, F. W., Hr., Wessling, Grüner Wald
 Vatter, P., Hr., Dresden, Hotel Berg
- W.**
 Wagner, Ph., Hr., Frankfurt a. M., Einhorn
 Weiser, O., Hr., Zagreb, Viktoria-Hotel
 Weiss-Hirsch, B., Fr., Nürnberg, Weisses Ross
 Winkelmeier, K., Hr., Menningshausen, Einhorn
 Winkelmann, W. A., Hr., Amsterdam, Grüner Wald
 Wimmersaues, C., Hr., Berlin, Central-Hot.
 Wüsch, F., Hr., Frankfurt a. M., Schaar's Hotel
- Z.**
 Zamory, G., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
 Zehren, Cl., Frl., Koblenz, Taunus-Hotel
 Zistgraf, W., Hr., Mannheim, Hansa-Hotel

- Schlumberger, J., Hr., St. Cloud, Viktoria-Hotel**
***Schmaffenbach, E., Hr. Ing., Köln, Grüner Wald**
***Schmidt, G., Hr. Syndikus Hptm., Berlin, Hotel Nassau**
***Schmidt, J., Hr., Halberstadt, Evang. Hosp.**
***Schmidt, J. A., Hr. m. Fr., Schweinfurt, Hansa-Hotel**
***Schönbau, R., Hr. m. Fr., Giessen, Hansa-Hotel**
***Schroeder, Hr., Idar, Hansa-Hotel**
***Schubert, R., Fr., Düsseldorf, Hansa-Hotel**
***Schüssler, F., Hr., Berlin, Hansa-Hotel**
***Schweizer, A., Hr., Heilbronn, Grüner Wald**
Sedffion, H., Hr., Köln, Weisses Ross
***Sertor, H., Hr., Essen, Hansa-Hotel**
***Servos, P., Hr., Aachen, Schwarzer Bock**
Singer, G. A., Hr., München, Niederwinkstr. 2
***Stein, S., Hr., Mannheim, Central-Hotel**
***Stieg, L., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Hotel Berg**
***Stier, L., Hr., Frankfurt, Grüner Wald**
***Graf Strachwitz, Hr. m. Fr., Teutsch (Kr. Ohlau), Hotel Nassau**
Streffer, F., Hr., Oberhof, Weisses Ross

Im Interesse der Fremden, der Hotels und des Verlages ist es von grösster Wichtigkeit, die Fremdenzettel deutlich zu schreiben. Nur so lassen sich Reklamationen seitens der Kurgäste vermeiden.

Die Geschäftsst. d. Badeblatte,



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
 schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
 fliessendem Wasser.
Thermalbäder
 aus eigenen Quellen
 Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
 Passantenbäder.

Konditorei u. Café Fr. Blum
 Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pflaumen
 Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
 Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erskl. Konditoreierzeugnisse

Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke“
 Häfnergasse 12 Vollständig erneuert
 Fliessend kaltes und warmes Wasser in allen
 Zimmern — Modern eingerichtete Badezellen mit
 Ruhebetten — Vorzügl. geeignet zu Badekuren

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
 Dienstag und Freitag

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
 Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
 und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
 vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
 sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren

Erstlings-Wäsche und Bekleidung

Betten und Kinderwagen

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.